



adj-aktuell

Gesichter aus der grünen Branche: Stefan Metzdorf im Interview

inhalt

adj-aktuell ■

landesgruppen

ortsgruppen

arbeiten im ausland

gartenbau

weiterbildung

wissen ist macht

gärten und parks

literatur

stellenanzeigen

termine

sonstiges

Stefan Metzdorf arbeitet für die Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes und ist ein gern gesehener Gast bei unserem Seminar „Arbeiten im Ausland“. Dort stellt er regelmäßig den Praktikantenaustausch vor, der gerade für Gärtner, die ins Ausland wollen, ein Geheimtipp ist. Erfahrt nun mehr über Stefan Metzdorf und seinen Werdegang durch die grüne Branche.

Stefan, du bist häufig unterwegs im In- und Ausland. Welche Stadt würdest du als deine „gefühlte“ Heimatstadt bezeichnen und welche ist deine tatsächliche Heimat?

Es gibt viele Sehenswürdigkeiten (Prag, Paris, Wien, London, St. Petersburg), wie es sich anfühlt dort zu wohnen und ob ich dort ein Heimatgefühl entwickeln würde, kann ich nicht sagen. Oft fühle ich mich auch auf Reisen zu Hause.

Seit vier Jahren wohne ich in Bonn. Die rheinische Offenheit gefällt mir und ich habe sehr nette Freunde und Kollegen um mich herum.

Was hast du für eine Ausbildung durchlaufen und warum hast du dich für eine Ausbildung in der grünen Branche entschieden?

Gab es während deiner Ausbildungszeit ein liebstes Prüfungsfach bzw. eine liebste Tätigkeit?

In Marburg habe ich eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner gemacht. Vor dem Studium wollte ich eigentlich nur ein Praktikum machen. Ich habe mich dann doch für eine Lehre entschieden. Ein Gesellenjahr in Gießen kam auch noch dazu. Mir gefällt die gestalterische Arbeit mit Pflanzen. Besonders mag ich englische Staudengärten und Gärten mit altem Baumbestand. Liebstes Prüfungsfach war, wenn ich mich richtig erinnere, die Pflanzenkunde.

Nach der Ausbildung kam dann doch noch das Studium. Was und wo hast du studiert? Kannst du dich noch an ein Highlight aus deinem Studentenleben erinnern?

In Greifswald habe ich Landschaftsökologie und Naturschutz studiert. Ein Highlight war das Studentenleben an sich. Nämlich die Freiheit, viele unterschiedliche Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen und die Zeit zu haben, in verschiedene Fachgebiete tief einzutauchen. Die Gestaltungsspielräume im Studium konnte ich auch für Auslandsaufenthalte nutzen.

Da du jetzt in Sachen Praktikantenaustausch unterwegs bist, hast du bestimmt schon einige Male selbst im Ausland gelebt. Wo warst du überall und für wie lange?

Ich war jeweils ein Vierteljahr in der Ukraine und in Russland. Fast ein ganzes Jahr habe ich in der Schweiz als Praktikant gearbeitet.

Erzähl' uns von deinem tollsten Auslands-erlebnis!

Der Aufenthalt in Russland hat mich sehr beeindruckt. Dort lebte ich bei einer Familie im Dorf und arbeitete in der Landwirtschaft mit. Vor 10 Jahren war die Situation auf dem Land noch sehr schwierig. Mit unglaublichem Optimismus und viel Improvisationstalent baute meine Gastfamilie damals eine Farm auf. Für die erlebte Großzügigkeit und Gastfreundschaft bin ich immer noch dankbar. Heute sind die russische Kultur und Sprache aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken. Beruflich bin ich jetzt häufig in Osteuropa unterwegs.

Was gehört heute genau zu deinen Aufgaben bei der Schorlemer Stiftung?

Bei der Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes e.V. bin ich verantwortlich für den internationalen Praktikantenaustausch. Gemeinsam mit anerkannten ausländischen Partnern vermitteln wir weltweit Auslandspraktika für junge Berufstätige und Studierende aus den „grünen Berufen“.

Neben „klassischen“ Produktionspraktika in allen Sparten des Gartenbaus, in der Landwirtschaft, im Weinbau oder in der ländlichen Hauswirtschaft sind auch Spezialbereiche (z.B. Gartencenter, Forschungsinstitute, Golfplatzpflege, Agrarpädagogik, Agrartourismus, Naturschutz, Studienkurse an amerikanischen Universitäten) verfügbar.

Wir betreuen auch ausländische Fachpraktikanten, die sich in Deutschland fachlich weiterentwickeln möchten und gleichzeitig kulturelles Wissen und Sprachkenntnisse erwerben möchten.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit sind Weiterbildungsprogramme für junge Agrarfachkräfte aus Osteuropa.

Lest mehr über den Praktikantenaustausch der Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes in unserer Rubrik „Arbeiten im Ausland“!





Als Mann vom Fach möchten wir dir noch ein paar Fragen zum Thema „Arbeiten im Ausland“ stellen:

In der Ferne schaut das Gras immer grüner aus und das Leben scheint weniger Alltag zu sein! Wo warst du schon überall für eine längere Zeit und welches Land favorisierst du?

Ich habe schon einige Zeit in Russland verbracht. Und weil das Land 47 Mal so groß wie Deutschland ist, gibt es dort noch viel zu entdecken.

Was macht deiner Meinung nach den besonderen Reiz am „Abenteuer Ausland“ aus?

Dass alles so ist wie zu Hause, nur völlig anders. In der Fremde lernt man sich selbst besser kennen, weil man die eigene kulturelle Prägung plötzlich deutlich spürt. Man ist gezwungen, sich aus den vertrauten Denk- und Verhaltensmustern zu lösen. Diese Erfahrung kann helfen, auch in Zukunft „um die Ecke zu denken“. Vor allem macht sie toleranter, weltoffener und interkulturell kommunikationsfähig.

Das „Abenteuer Ausland“ ist ein Abenteuer, bei dem man auf verschiedenen Ebenen sehr viel lernen kann.

In vielen Lebensbereichen kommt es auf die Motivation an, sei es beim Lernen für Prüfungen, der Erstellung der Steuererklärung oder dem täglichen Fitnessprogramm. Auch ein Auslandsaufenthalt braucht Motivation! Wie hast du dich damals motiviert, deine Koffer zu packen, um die geliebte und vertraute Heimat zu verlassen und ins Ausland zu gehen?

Ich habe meine Begeisterung und Neugier so lange gefüttert, bis beide größer waren als die Bequemlichkeit und Trägheit.

...und wie motivierst du nun durch deine gesammelten Erfahrungen junge Menschen, den Schritt ins Ausland zu wagen?

Du kannst eine unglaublich aufregende und glückliche Zeit erleben, dich stark und frei fühlen, Freunde auf der anderen Seite des Globus finden und lernen, richtig gut in einer Fremdsprache zu sprechen oder Du bleibst einfach zu Hause!

Du arbeitest bei der Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes (DBV) im Bereich „Internationaler Praktikantenaustausch“. Was sind denn die Vorzüge ein Auslandspraktikum über den DBV zu organisieren?

Regisseur des Praktikums ist natürlich die Praktikantin/der Praktikant selbst. Eigeninitiative ist ganz wichtig für den Praktikumerfolg!

Durch langjährige Erfahrung und durch die Zusammenarbeit mit kompetenten ausländischen Partnern können wir aber einen guten Rahmen bieten: In der Beratung klären wir die Wünsche der Bewerber/innen und wählen das passende Programmangebot. Im Vermittlungsprozess wird auf die fachliche Qualität des Praktikumsplatzes und auf das Engagement der Gastfamilie geachtet. Arbeits- und aufenthaltsrechtliche Fragen werden frühzeitig abgeklärt. Das schafft Planungssicherheit. Alle Teilnehmer/innen erhalten eine gute Versicherung.

Neben der fachlichen Anleitung bietet der Gastbetrieb Unterkunft, Verpflegung und Taschengeld. Während des gesamten Praktikums stehen im Gastland Betreuer zur Verfügung, die in den verschiedensten Situationen Hilfestellung geben.

Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, können wir sogar noch einen Zuschuss des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz auszahlen.

Und zu guter Letzt haben wir noch eine überaus knifflige gärtnerische Frage an dich.

Welche Maßnahmen würdest du ergreifen, wenn du und dein Garten übermäßig von Schnecken belästigt werden?

- Schnecken einfach über Nachbars Zaun beseitigen!**
- Bierfalle aufstellen, wobei es mir Schade um das gute Bier wäre!**
- der „Hardcore“-Weg: Rosenschere raus und aus einer Schnecke werden zwei!**

Bei dieser Auswahl ist wohl die Bierfalle der zivilisierte Weg. Obwohl es ja heißt, dass man damit noch mehr Schnecken anlockt. Zum Glück gibt es keine Weinfalle. Um den Wein wäre es mir wirklich Schade!

Wir danken dir sehr für das Interview!

inhalt

■ adj-aktuell

landesgruppen

ortsguppen

arbeiten im ausland

gartenbau

weiterbildung

wissen ist macht

gärten und parks

literatur

stellenanzeigen

termine

sonstiges

arbeiten im ausland

Hinaus in die weite Welt

Der Praktikantenaustausch der Schorlemer Stiftung hilft beim „Abenteuer Ausland“

inhalt

adj-aktuell

landesgruppen

ortsgruppen

arbeiten im ausland

gartenbau

weiterbildung

wissen ist macht

gärten und parks

literatur

stellenanzeigen

termine

sonstiges

Fremde Länder und Kulturen kennen lernen und einfach mal für eine bestimmte Zeit im Ausland leben und arbeiten – das ist ein Ziel von manch einer Gärtnerin oder einem Gärtner. Doch häufig stellt sich die Frage, wie man so einen Auslandsaufenthalt angeht.

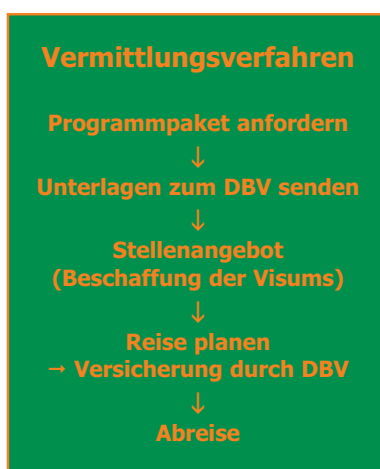
Die Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes unterstützt jährlich über hundert junge Menschen bei ihrem Vorhaben ins Ausland zu gehen, um dort ein Praktikum zu absolvieren. Dabei wissen viele nicht, dass dieser Praktikumsaustausch nicht nur ausschließlich im Bereich der Landwirtschaft Stellen vermittelt, sondern auch eine Vielzahl an unterschiedlichen Praktikumsplätzen für den Gartenbau anbietet.

Bewerber können aus einer großen Anzahl an Programmen ihr Wunschland aussuchen und entscheiden, in welchem Bereich sie gerne ein Praktikum machen möchten. Die Schorlemer Stiftung sucht dann mit Hilfe von Partnerorganisationen im entsprechenden Land einen passenden Praktikumsplatz. Ist dieser gefunden, geht es an die Formalitäten, die mit jedem längeren Auslandsaufenthalt anfallen. Dabei ist der Praktikantenaustausch eine große Unterstützung, denn letztlich übernimmt er alle bürokratischen Wege, so dass vor Anreise alle notwendigen Unterlagen parat liegen. Auch um die Versicherung kümmert sich die Schorlemer Stiftung. Zu jedem Programm gehört ein Versicherungspaket, das den Praktikanten im Ausland vor vielen Eventualitäten absichert, insbesondere bei Krankheitsfällen. Dem Bewerber bleibt nur noch die Aufgabe, sich um die Anreise, wie z.B. einen Flug in das Wunschland zu kümmern. Alles andere wird von der Organisation geregelt. Um kurz vor der Abreise auf das Unbekannte vorbereitet zu werden, gibt es für manche Programme, vor allem nach Übersee, ein Vorbereitungsseminar. Dieses klärt noch einmal letzte Fragen und stimmt auf den Auslandsaufenthalt ein.

Die Durchführung einer solchen Vermittlung ist natürlich nicht ohne Kosten verbunden. Da es sich bei dem Praktikantenaustausch aber um eine Stiftung handelt, die zudem noch durch das Landwirtschaftsministerium gefördert wird, halten sich die Kosten vergleichsweise sehr gering. Häufig werden die Servicegebühren, in denen auch das Versicherungspaket enthalten ist, durch das Gehalt, welches man während des Praktikums verdient, gedeckt. Unter dem Begriff

„Praktikum“ wird nämlich nicht eine „unbezahlte HiWistelle“, sondern eine Arbeitsstelle, die monatlich fair vergütet wird und einem die Möglichkeit bietet, neue Arbeitsbereiche kennen zu lernen. Neben dem monatlichen Gehalt erhält man kostenlose Unterkunft und Verpflegung.

Letztlich kommt man mit einem dicken Plus aus dem Ausland zurück in die Heimat, denn die Erfahrungen, die man macht, sind einfach unbezahlbar.



Wer nun unbedingt ein Praktikum im Ausland absolvieren möchte, sollte möglichst früh mit der Planung beginnen. Insbesondere ein Aufenthalt in Übersee bedarf einer umfassenden Vorbereitung. Die Vermittlungszeit beläuft sich auf drei bis vier Monate. Die Mitarbeiter der Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes stehen den Interessenten dabei hilfreich zur Seite. Sie beraten bei der Auswahl der Programme und Länder, bieten Unterstützung bei den Formalitäten (z.B. Visumbeschaffung) und organisieren Einweisungsseminare für Überseebewerber. Durch individuelle Beratung und

die Zusammenarbeit mit erfahrenen ausländischen Partnern garantieren sie fachliche Qualität und optimale Betreuung.

Mindestens eine der folgenden Voraussetzungen sollte erfüllt sein, um am Austausch teilnehmen zu können:

1. eine Praktikantenprüfung in Landwirtschaft oder Gartenbau.
2. ein Berufsabschluss in der Land-, Forst-, Haus- oder Pferdewirtschaft bzw. im Garten- oder Weinbau.
3. der Abschluss von mindestens vier Semestern Studium im Agrarbereich (Universität oder Fachhochschule) inkl. sechsmonatiger Praxiserfahrung.

Auf der Internetseite des Deutschen Bauernverbandes finden sich weitere Informationen über die verschiedenen Programme. Die Broschüre „Agrarpraktikum im Ausland“ findet sich als PDF auf der Internetseite, kann aber auch gerne zugesendet werden. Über ein Kontaktformular können Bewerbungsunterlagen angefordert werden.

Kontakt: Schorlemer Stiftung des DBV e.V.
„Internationaler Praktikantenaustausch“
Tel.: 0228-92657-21/22/23
E-Mail: dbv-praktika-international@bauernverband.net
Internet: www.bauernverband.de
(Praktikantenaustausch)

Du möchtest mehr hören! Dann komm' zu unserem Seminar „Arbeiten im Ausland“ im Februar. Mehr auf Seite 18.